

Die Ostmark zum Jahreswechsel!

Die Innung der Juweliere und Uhrmacher in Wien entbietet allen Berufskameraden zum Beginn des neuen Jahres die herzlichsten Glückwünsche.

Das abgelaufene Jahr hat für die Ostmark dank der großen Tat des Führers die Heimkehr in das Deutsche Reich gebracht. Seither stürmte die Zeit und mit ihr die Ereignisse dahin, die schließlich alle deutschen Gebiete und mit diesen 80 Millionen deutsche Volksgenossen im Großdeutschen Reich vereinigten.

Diese unermessliche Leistung des Führers und des deutschen Volkes läßt uns teilhaben an dem wirtschaftlichen Wiederaufbau und Aufstieg, dessen Anfänge die nationalsozialistische Bewegung bei ihrer Machtübernahme eingeleitet hat. In diesem Sinne wollen wir in das neue Jahr eintreten, um mit erhöhter Schaffenskraft dem gemeinsamen Werk zu dienen und jene Wege zu gehen, die uns der Führer zum Wohle des gesamten deutschen Volkes weist.

Heil Hitler!

(1/2062)

Innung der Juweliere und Uhrmacher in Wien.

Neujahr im Sudetenland!

Daß der Wunschtraum aller Sudetendeutschen noch vor der Jahreswende seine herrliche Erfüllung gefunden hat, wird dem Jahre 1938 für ewig seine Bedeutung in der deutschen Geschichte geben. Im selben Jahre war es den Sudetendeutschen vergönnt, ihr begeistertes Bekenntnis zum Führer des deutschen Volkes abzulegen, und der 4. Dezember wird stets auch der Ehrentag des Sudetendeutschlums bleiben. In notvoller Zeit war unsere Hoffnung der Führer, als befreites Volk kennen wir nur eines: Durch dick und dünn mit dem Führer!

Es ist für mich ein großes Glück, dieses im Namen von Hunderten sudetendeutscher Berufskameraden sagen zu können, deren Sinn und Herz ich während meiner zwölfjährigen Tätigkeit als Leiter des Verbandes der deutschen Uhrmacher-Genossenschaften im Sudetengau so gut kennen lernte, daß mir die meisten nicht nur als Berufskameraden, sondern in großem Sinne des Wortes als Freunde und Brüder nahestehen. Unser Handwerk war für uns schlechthin „deutsches Uhrmacherhandwerk“, und von diesem Gedanken war auch alle unsere Arbeit geleitet. So betrachteten wir uns im Grenzgebiet als Träger deutscher Kultur, und unsere Aufgabe war groß und heilig und bindend.

Nun sind wir heimgekehrt ins Reich. Ein neues Jahr klopft an das Tor der Zeiten und findet uns bereit, mit den Brüdern im Reich gleichen Schrittes weiter zu marschieren. An Eurer Gemeinschaft und an Euren Aufgaben laßt uns teilnehmen, an Euren Zielen laßt uns mitarbeiten! Wir haben den Ehrgeiz, ein wertvolles Glied der deutschen Volksgemeinschaft zu werden, denn wir sind Sudetendeutsche! Gut Zeit im neuen Jahre!

Heil Hitler!

(1/2061)

Adolf Henke, Unterbevollmächtigter, Teplitz